



Für eine zweite Landessprache in der Primarschule – für eine vielfältige Schweiz, die zusammenhält

Resolution der WBK-S und WKB-N zu Händen des ao. Parteirat vom 3. Oktober 2025

Die Schweiz lebt von ihrer Vielfalt. Vier Landessprachen, unterschiedliche Kulturräume und ein gemeinsames demokratisches Fundament – das ist unser Land. Diese Vielfalt wollen und müssen wir pflegen und stärken. Als Sozialdemokrat:innen setzen wir uns für eine offene, solidarische und gerechte Gesellschaft ein. Dazu gehört auch eine Bildungspolitik, die den Zusammenhalt des Landes fördert und allen Kindern gleiche Chancen gibt, sich sprachlich, sozial und kulturell zu entfalten.

Die SP setzt sich entschieden für die **Einführung und Förderung einer zweiten Landessprache ab der Primarschule** ein.

- 1. Stärkung des nationalen Zusammenhalts:** Die Schweiz ist getragen von unterschiedlichen Sprach- und Kulturregionen. Wenn Kinder früh eine zweite Landessprache lernen und erleben, schaffen wir Brücken zwischen den Sprachgemeinschaften. Das stärkt den Zusammenhalt, das gegenseitige Verständnis und die Identifikation mit der viersprachigen Schweiz.
- 2. Lernmotivation der Kinder und Jugendlichen stärken:** Die Lernmotivation der Kinder und Jugendlichen sollte im Zentrum des Fremdsprachenlernens stehen. Damit der Unterricht in der zweiten Landessprache wirkungsvoller wird, gilt es diesen weiterzuentwickeln und zu optimieren und gegebenenfalls auch Ziele und Rahmenbedingungen anzupassen. Wegleitend für diese Anpassungen sollten aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse sein.
- 3. Sprache sprechen und erleben:** In der Bundesverfassung Art. 70 Abs.3 steht *Bund und Kantone fördern die Verständigung und den Austausch zwischen den Sprachgemeinschaften*. Austauschaktivitäten ergänzen das schulische Sprachenlernen und machen die Sprache erlebbar. Sie sind wichtig für die Verständigung zwischen den verschiedenen Kultur- und Sprachräumen.
- 4. Respekt gegenüber den Landessprachen und Minderheiten:** Durch das Sprachenlernen bereits auf der Primarschulstufe wird die mehrsprachige Identität der Schweiz gestärkt und eine gleichberechtigte Wertschätzung aller Landessprachen vermittelt. Die Einführung einer Landessprache ist auch ein Zeichen des Respekts. Wer in der Deutschschweiz Französisch lernt, zeigt genauso Solidarität mit der Romandie wie umgekehrt. Die Landessprachen zu pflegen ist eine gemeinsame Aufgabe.
- 5. Gelebte Mehrsprachigkeit:** Die Landessprachen sind Teil der Schweiz. Eine Landessprache in der Primarschule stellt sicher, dass die Schweiz mehr bleibt als nur ein globalisierter Wirtschaftsstandort. Sprachen tragen kulturelle Aspekte und sind ein zentraler Wert und Ausdruck unserer kulturellen Vielfalt.
- 6. Verfassung und bildungspolitische Harmonisierung:** Auf Verfassungsebene besteht der Harmonisierungsauftrag (Art. 62. Abs. 4 BV) und die Sprachenförderung (Art. 70 BV). Auf interkantonaler Ebene gilt das HarmoS-Konkordat mit verbindlichen Eckwerten für die

Beitrittskantone. Das Sprachengesetz des Bundes 2007 «Bundesgesetz über die Landessprachen und die Verständigung zwischen den Sprachgemeinschaften» (SpG) schafft zudem eine bundesrechtliche Grundlage.

Die SP fordert:

- Den verpflichtenden Unterricht von mindestens einer zweiten Landessprache während der Primarschulzeit in allen Kantonen.
- Eine bessere Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen in den Landessprachen.
- Gute Rahmenbedingungen, die einen erfolgreichen Unterricht ermöglichen und auf den neusten Erkenntnissen aus Forschung und Praxis basieren.
- Mehr Austauschprogramme zwischen den Sprachregionen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene (alle Bildungsstufen) sowie für angehende Lehrpersonen.

Die Schweiz braucht nicht weniger, sondern mehr Verständigung in den verschiedenen Landessprachen. Mehrsprachigkeit ist ein zentraler Wert für die Schweiz und Ausdruck ihrer kulturellen Vielfalt. Als Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten setzen wir uns für eine Schule ein, die verbindet. Eine zweite Landessprache (Französisch, Deutsch, Italienisch und Rätoromanisch) in der Primarschule ist ein entscheidender Schritt auf diesem Weg – für mehr Zusammenhalt, das Kennen und Schätzen unserer kulturellen Vielfalt und für ein demokratisches Miteinander.